

Lehrpersonen lernten, wie man lehrt

Egerkingen Schweizerische Tagung der Praxisberatung für Lehrpersonen eröffnete neue Horizonte

VON URS AMACHER

Praxisberater und Praxisberaterinnen aus der ganzen Deutschschweiz versammelten sich am Montag in der Alten Mühle in Egerkingen. Zur Tagung eingeladen hatte Christoph Kohler, der selber als Praxisberater

«Lehrpersonen sollten nicht erst zu uns kommen, wenn sie Probleme mit einer Klasse haben.»

Christoph Kohler

arbeitet und sich als Koordinator der «Vereinigung der Praxisberater mit Weitsicht» engagiert. Diese Fachtagung wurde zum ersten Mal durchgeführt. Sie bot den in der Fachberatung tätigen Lehrpersonen die Möglichkeit, sich weiterzubilden und Erfahrungen auszutauschen. Rund fünfzig der neunzig Fachberater, die es in der Schweiz gibt, haben an der Tagung teilgenommen.

Was ist ein Fachberater?

Ein Fachberater ist ein Coach für Berufsschullehrpersonen. Am einfachsten ist dies wohl anhand der Person des Tagungsorganizers Christoph Kohler zu erklären. Kohler ist diplomierte Berufsfachschullehrer. Er unterrichtet Berufskunde an der gewerblichen industriellen Berufsschule GIB Muttenz. Zusätzlich hat er eine Ausbildung als Praxisberater absolviert. Dadurch kann er andere Lehrpersonen in Fragen des Schulunterrichts beraten. Es kann sich dabei um Lehrpersonen des eigenen Schulhauses oder um andere handeln.

«Wichtig ist es, dass die Lehrpersonen nicht erst zu uns kommen, wenn



Die Referenten der Tagung (v.l.): Christoph Städeli, Martin Holder, Adrian Schlatter, Christoph Kohler (Organisator der Tagung), Yvonne Herzog, Franz Huber, Ruth Schori und Beat Gurzeler.

sie Probleme mit einer Klasse haben», betonte Adrian Schlatter, Lehrer für Allgemeinbildenden Unterricht an der GIB Muttenz und Praxisberater. Deshalb ist die Praxisberatung mit Vorteil Bestandteil der internen Weiterbildung. Grundlegend ist die Frage: Welches sind die Merkmale (m)eines guten Unterrichts? Eine Aussensicht auf die Arbeit des Berufskundelehrers im Schulzimmer verbessert die Qualität des Unterrichts und lässt eventuell Probleme gar nicht erst entstehen.

Nach wie vor besteht ein grosser Mangel an Lehrpersonen, die an Berufsschulen unterrichten. Verschiedene Institute bieten Studiengänge an. Christoph Städeli stellte die Pädagogische Hochschule Zürich vor, Ruth Schori und Martin Holder das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung, Zollikofen.

Neue Erkenntnisse gewinnen

Einen unkonventionellen Zugang zur Lösung von Konflikten zeigten Yvonne Herzog und Franz Huber von H+H Partner auf. Ihre Methode heisst Systemische Strukturaufstellung. Als Beispiel kann die Situation dienen, wenn ein Praxisberater Mühe hat mit einem Berufsschullehrer. In einem Vorgespräch erläutert der Kunde (dieser Praxisberater) sein Anliegen und formuliert sein Ziel. In der Gruppensitzung wählt er eine Person, die ihn selbst in der Aufstellung verkörpern soll, den so genannten Fokus. Anschliessend stellt er den oder die weiteren Beteiligten an seinem Konflikt, die Repräsentanten, im Raum auf.

Als weiteren Repräsentanten platziert er eine Person, die beispielsweise «das Ziel der Beratung» oder «das Hindernis» darstellt. Durch die Aussensicht und durch Umplatzieren der

«Mitspieler» in verschiedene Konstellationen kann der Kunde neue, erhellende Erkenntnisse gewinnen. Es ist also kein Rollenspiel. Vielmehr nimmt der Kunde auf einer eher abstrakten Ebene das System von Gedankengängen und Unbewusstem wahr, in dem er sich bewegt. Dadurch gewinnt er Ansätze für die Lösung seines Konflikts.

«lehre wie me lehrt»

Die Tagungsteilnehmenden hieszen als speziellen Gast Pedro Lenz willkommen. Der Schriftsteller trug einige seiner Mundartgeschichten vor. Besonders gut zum Tagungsthema passte jene, bei welcher Vater und Sohn über die richtige Lernmethode disputieren: «lehre wie me lehrt».

Weitere Info: www.praxisberatung.ch

Gratulationen



Gestern Dienstag feierte in **NEUENDORF** an der Werdstrasse 18 **ROLAND OEGGERLI-MÜLLER** seinen 80. Geburtstag, zu dem wir dem Jubilar ganz herzlich gratulieren. In einer Woche kann auch seine geschätzte Gattin **ANTONIA OEGGERLI-MÜLLER** ebenfalls ihren 80. Geburtstag feiern. Auch ihr wünschen wir schon jetzt viel Glück, Gesundheit und persönliches Wohlergehen. Wohl den meisten Bewohnern und Bewohnerinnen unseres Dorfes ist das Ehepaar Oeggerli als allseits beliebtes und geschätztes Abwartehepaar bekannt. Während 28 Jahren hat es – zuerst 4 Jahre im Primarschulhaus und dann 24 Jahren im Bezirksschulhaus – seine Aufgabe treu und zur Zufriedenheit der Gemeinde, der Schülerinnen und Schüler und der ganzen Lehrerschaft erfüllt. Dafür danken die Behörde und viele ehemalige Schülerinnen und Schüler ganz herzlich. Seit 63 Jahren ist Roland Oeggerli im Turnverein STV aktiv. Auch heute noch ist der Besuch der wöchentlichen Turnstunde eine Selbstverständlichkeit. Während beinahe 50 Jahren arbeitete Roland Oeggerli hauptberuflich in der «Jura» in Niederbuchsiten. Den Zusatzjob als Abwart erfüllte er gemeinsam mit seiner Gattin Antonia. Für beide war also abends um 17 Uhr nicht Feierabend, sondern dann begann man mit den Putzarbeiten im Schulhaus. Wahrlich eine grosse Arbeit, die da geleistet wurde. Roland lernte seine Frau – aus der Steiermark nach Neuendorf gezogen – im Restaurant Hardeck in Neuendorf kennen. Dort arbeitete sie, wie es früher hiess, als Serviertochter. Im Jahre 1958 heirateten sie. Im Dezember können sie deshalb ein weiteres Fest feiern, nämlich die Juwelenhochzeit (55 Jahre). Wirklich Grund genug, im Kreise ihrer drei Kinder und Grosskinder Ende Monat zu feiern. Wir gratulieren nochmals herzlich zu allen Festen und wünschen für die Zukunft Gesundheit und weitere gemeinsame glückliche Jahre. (AH)

FDP will «verstärkter» Liste dritten Sitz im Gemeinderat gewinnen

Neuendorf An der gut besuchten Nominationsversammlung der örtlichen FDP wurden die Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinderatswahlen vom 9. Juni vorgestellt.

Die beiden bisherigen Gemeinderätinnen treten nochmals an. Es sind dies Gabriela Gaugler (Vizegemeinderpräsidentin) und Marlise Studer. Die beiden Frauen sind sehr motiviert und wollen ihre Arbeiten weiterführen. Verstärkt wird die FDP-Kandidatur durch Rolf Kissling und Michael Steiner. Sie sind im Dorf ebenfalls bestens verankert. Den Kandidatinnen und Kandidaten wird eine grosse

Kompetenz attestiert. Nach der persönlichen Vorstellung werden alle Kandidaten mit grossem Applaus einstimmig nominiert. Mit diesem Quartett wird ein dritter Sitz im Gemeinderat angestrebt.

Für den Bürgerrat stellen sich weiterhin Bürgergemeindepräsident Emil Lämmle und Hanspeter Misteli (Resort Allmend) zur Verfügung. Nach Barbara Oegerlis Demission aus dem Kirchgemeinderat wird ein Ersatz gesucht. Am 25. Mai werden sich die Kandidatinnen und Kandidaten vor dem Volg-Laden der interessierten Bevölkerung vorstellen. (MGT)



Kandidieren für die FDP (v.l.): Rolf Kissling, Marlise Studer, Gabriela Gaugler, Michael Steiner.

ZVG

Hinweise

Kestenholz Senioren-Jass- und Spielnachmittag

Morgen Donnerstag um 14 Uhr führen die Köppli-Senioren in der «Eintracht» einen Jass- und Spielnachmittag durch. Gespielt wird wie üblich um schöne Preise. Die Teilnehmer vom Mittagstisch vom 14. März gelten als angemeldet. An- oder Abmeldungen beim Obmann (062 393 18 25). Kleines Zvieri gratis. (MGT)

INSERAT

DER FRANKEN WÜRDE BMW FAHREN.

Ein Athlet in Bestform: Die neue BMW 3er Limousine ist jetzt als Essential Edition erhältlich und macht den Eintritt in die Welt von BMW so günstig wie nie. Dank BMW SwissAdvantage profitieren Sie von einem Einstiegspreis inklusive serienmässiger Sonderausstattung. Mehr Informationen bei Ihrer zbinden ag hägendorf und unter www.bmw.ch/swissadvantage

DIE NEUE BMW 3er LIMOUSINE ESSENTIAL EDITION: SCHON AB CHF 39900.– MIT EINEM KUNDENVORTEIL VON CHF 10920.–.

zbinden ag hägendorf
Oltnerstrasse 18
4614 Hägendorf
Tel. 062 209 70 00
www.bmw-zbinden.ch

BMW SwissAdvantage
Vorteilskonditionen für Ihren BMW.

BMW 320i, 4 Zyl., 135 kW (184 PS), Fahrzeugwert: CHF 50820.– inkl. Sonderausstattung im Wert von CHF 4020.–. Abzüglich Währungsausgleichsprämie von CHF 2000.–, SwissPremium von CHF 3190.–, Zusatzausstattung: CHF 830.– und individuellen Händlernachlasses. Totalwert: CHF 10920.–. Treibstoffverbrauch gesamt: 6,3 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 147 g/km (Durchschnitt aller Neuwagen in der Schweiz: 159 g/km), Energieeffizienzklasse: C. Abgebildetes Fahrzeug enthält Sonderausstattungen.



BMW
SwissAdvantage
www.bmw.ch

